



Phot. Hoinkis

Die kleine Bank steht dicht am See,  
ihr Herz aus Holz, es tut ihr weh,  
weil aller Sommer, aller Mai  
unwiderruflich nun vorbei.

Einen Frühling lang  
war die kleine Bank  
nur für Liebespaare reserviert.

Jetzt im letzten Schein  
steht sie ganz allein –  
wohin hat der Weg von ihr geführt?

Umschlungen ging man von ihr fort,  
sie hörte manches leise Wort  
und manchen Kuß am Abend spät –  
die kleine Bank, sie war diskret.

Einen Sommer lang  
hat die kleine Bank  
so viel Glück und Seligkeit erlebt –  
träumt von dem, was war,  
träumt vom nächsten Jahr,  
während Blatt auf Blatt zu Boden schwebt.

Edith Hamann